



12.08.2020

## WELCHE THEMEN BESCHÄFTIGEN SIE?

Unsere Branche steht vor unsicheren Zeiten. Nach wie vor arbeiten viele Betriebe hart daran, die krisenbedingten Umsatzausfälle im ersten Halbjahr zu kompensieren. Unternehmensberaterin Marina Markanian bezifferte die Rückgänge im gestrigen Gespräch mit [schaden.news](#) auf durchschnittlich 20 Prozent. [Zudem ergab eine aktuelle Auswertung des Branchenportals werkstattjob.de, dass die Nachfrage nach Arbeitskräften weiter auf niedrigem Niveau rangiert. Und auch die Insolvenzzahlen für Mai, die das Statistische Bundesamt in dieser Woche veröffentlicht hat, bereiten Sorge:](#) Diese liegen zwar – verursacht durch die coronabedingt seit März ausgesetzte Insolvenzantragspflicht – weit unter dem Vorjahresmonat. Dennoch erwischte es in diesem Mai außergewöhnlich große Betriebe mit im Schnitt rund 50 Beschäftigten. Zudem lag die Zahl der voraussichtlichen Gläubigerforderungen bei 81 Millionen Euro. Zum Vergleich: Im April waren es noch 5 Millionen Euro.

Dass sich Betriebe unter diesen Gesichtspunkten noch zukunftssicherer aufstellen wollen, ist verständlich. Werkstattketten und Franchise-Systemen dürfte die aktuelle Situation daher in die Hände spielen. [So vermeldete die IRS Group in dieser Woche einen neuen Zukauf.](#)

Doch es gibt auch Betriebe, die es selbst anpacken. Ein Beispiel ist die Restemeier GmbH in Osnabrück. Das 40-köpfige Unternehmen hat seinen Betrieb von der Decke bis zum Fußboden komplett neu modernisiert und die Werkstatt nach strukturierten Arbeitsabläufen eingerichtet. Bereits jetzt spürt der Betrieb erste Verbesserungen bei der Prozesseffizienz. [Die ganze Geschichte lesen Sie ebenfalls in dieser Newsletter-Ausgabe.](#)

Wie ist die Lage in Ihrem Betrieb? Welche Themen beschäftigen Ihr Unternehmen? **Schreiben Sie uns gern eine Mail und berichten von Ihren Erfahrungen!**

Mit besten Grüßen aus der Redaktion

Ina Otto

**Ina Otto**